

## vbw-Unternehmermagazin

11 / 08

# Modelleisenbahn: Das Hobby der Väter

An Weihnachten werden wieder die Augen vieler Väter leuchten. Sie fiebern der Bescherung entgegen und können es kaum mehr erwarten, bis ihre kleinen Söhne endlich die Modelleisenbahn auspacken, die sie sich selbst geschenkt und ihnen unter den Christbaum gelegt haben. Ihre Gedanken wandern zurück in die eigene Kindheit, als sie ihren Vätern beim Spiel mit der elektrischen Eisenbahn allenfalls assistieren durften.

Einmal als Kind mit dem Modellbahn-Virus infiziert, bricht das Fieber erst beim Erwachsenen so richtig aus. Denn die typische Modellbahner-Karriere hat einen Bruch:

Kein Jugendlicher möchte einem Mädchen gestehen, dass er zu Hause eine Modelleisenbahn hat. Sie wird versteckt, verschenkt, verkauft. Ist erst der eigene Nachwuchs da, blüht die alte Liebe zur Modelleisenbahn wieder auf, heftiger als je zuvor. Gegen diesen Rückfall kann die Angetraute wenig ausrichten.



Frauen entdecken die Modellbahnerei

Für den Modelleisenbahner ist der Weg das Ziel, eine fertige Anlage ist die Horrorvision ihres Erbauers. Sie macht keinen Sinn mehr, denn in ihr sind alle Fantasien realisiert. Die ganze Inszenierung lässt sich nur noch betrachten, und das wird schnell langweilig. Lassen die eigenen vier Wände keine Erweiterung der Anlage mehr zu, bleibt das gemeinschaftliche Tüfteln im Modellbahn-Club. Der Weg dorthin ist auch auf dem Land nirgends weit.

Weitere Beiträge zum Thema  
[Bestellformular](#) [Impressum](#)

Mehr als 300 Vereine sind im Bundesverband Deutscher Eisenbahn-Freunde e. V. (BDEF) organisiert, Europas größter und weltweit zweitgrößter Vereinigung von Modellbahnern. Den harten Kern der deutschen Hobby-Eisenbahner schätzt der Verband auf mehr als 700.000, Fans gibt es weit mehr. Doch die geben nicht wie die Hardcore-Modellbahner jährlich im Schnitt rund 1.100 Euro für neue und gebrauchte Artikel aus und opfern auch nicht den Großteil ihrer Freizeit dem Schienenverkehr en miniature.

So wie der Beruf des Lokomotivführers längst keine reine Männerdomäne mehr ist und die Deutsche Bahn AG am Girl's Day nicht an Besucherinnenmangel leidet, haben Frauen auch die Modellbahn für sich entdeckt. Im BDEF gibt es einen „Arbeitskreis Frauen“, der jetzt „InGe“ als eigenständigen Verein gründet, die Interessengemeinschaft der Modellbahnfrauen“.

Pionierfrau Heidi Wolf aus Erwitte hat Elektrotechnik studiert, war in Führungspositionen tätig und baut perfekte Anlagen in verschiedenen Spurbreiten mit selbst entwickelter elektronischer Steuerung. Sie will das Ganze endlich zu einem „geschlechterneutralen Hobby“ machen und „vollwertige Modellbahnerinnen“ begeistern, die nicht nur bei der Ausgestaltung der Modelllandschaften mithelfen. Ihre Website ([www.bahnfrau.de](http://www.bahnfrau.de)) verzeichnet schon rund 130.000 Besucher(innen).

[Artikel weiterempfehlen](#)

